



Foto: Hervé Montaigu

Alexandra Oxacelay ist seit 1998 bei der „Stëmm vun der Strooss“

Wer sucht Hilfe?

80 Prozent aller Hilfesuchenden bei der „Stëmm vun der Strooss“ sind männlich, arm und leben alleine. Der Altersdurchschnitt liegt bei rund 36 Jahren. Viele von ihnen sind drogenabhängig.

Spenden

Menschen, die gerne helfen, können alte Kleider oder andere Alltagsgegenstände zur „Stëmm“ bringen. Geldspenden werden jedoch bevorzugt. „Wir haben immer sehr hohe Ausgaben. Vier Löhne werden alleine durch Spendengelder finanziert. Wir bezahlen auch regelmäßig Rechnungen für die Hilfesuchenden. Das zuständige Ministeri-

Geburtstagsfeier

Ab 17.30 Uhr steigt heute die Geburtstagsfeier der „Stëmm vun der Strooss“ im Kulturzentrum von Bonneweg. Neben zahlreichen Wegbegleitern, Hilfesuchenden werden die Gesundheitsministerin, Lydia Mutsch, der Parlamentspräsident Mars di Bartolomeo und die Bürgermeisterin der Hauptstadt, Lydie Polfer, an den Feierlichkeiten teilnehmen.

um übernimmt nur Rechnungen bis 80 Euro. Alle anderen übernehmen wir bei Bedarf. Ganz teuer werden zum Beispiel immer Zahnoperationen“, erklärte die Präsidentin. Wer gerne Spenden möchte und die Hilfsorganisation unterstützen möchte, kann das bei der BCEE unter der IBAN-Nummer LU63 0019 2100 0888 3000 tun.

1997

wurde die „Stëmm vun der Strooss“ von 74 Freiwilligen gegründet. Die erste Präsidentin war Françoise Kuffer.

1999

wurde das Team von einem Arzt verstärkt.

2001

wurde die „Kleederstuff“ gegründet.

2004

wurde die Zweigstelle der „Stëmm“ in Esch/Alzette eröffnet.

2005

wurde die „Schweesdreps“ ins Leben gerufen. Hier werden die Sportklamotten von 34 Sportclubs gewaschen. Ebenfalls 2005 wurde die „Immo Stëmm“ von Freiwilligen gegründet.

2014

wurde der „Caddy“ in Bonneweg eröffnet. Die „Stëmm“ zieht von Bonneweg nach Hollerich.